

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Antrag zur Schulwegsicherung für die Doorn-Paloo Straße

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

[REDACTED]

Arbeitsgruppe Schulwegsicherung des Elternbeirats der Dom-Pedro-Grundschule

Antrag im Namen des Elternbeirat der Dom-Pedro-Grundschule Schule

[REDACTED]

über die Bürgerversammlung
Dienstag, 7.11.2024, 19 Uhr, BA 9, Neuhausen-Nymphenburg, Dreifachsporthalle Adolf-
Weber-Gymnasium, Kapschstraße 4, 80636 München

an die Stadt München

Antrag zur Schulwegsicherung für die Dom-Pedro-Grundschule

Erweiterter Antrag

Die Bürgerversammlung hat im November 2023 einstimmig den Antrag des Elternbeirats der Dom-Pedro-Schule verabschiedet, dass die Stadt München umgehend Maßnahmen zur Schulwegsicherung im Umfeld der Dom-Pedro-Schule ergreift. Dies soll durch zusätzliche Fußgängerampeln und Zebrastreifen, durch straßenbauliche Maßnahmen und durch eine Ausnutzung der rechtlichen Möglichkeiten zur Reduzierung des Tempolimits im innerstädtischen Bereich erreicht werden.

Im Einzelnen wird die Stadt München aufgefordert, folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. Reduzierung der Regelgeschwindigkeit auf der gesamten Achse Dantestraße und Waisenhausstraße auf Tempo 30. Dabei wird das Kreisverwaltungsreferat aufgefordert, die seit diesem Jahr bestehenden Möglichkeiten zur Senkung von Tempolimits an Hauptverkehrsstraßen auf 30 Kilometer pro Stunde konsequent zu nutzen.
 2. Sicherstellung der Einhaltung des Tempolimits von 30 km/h auf der St.-Galler-Straße, der Dantestraße und der Waisenhausstraße durch straßenbauliche Maßnahmen in Form von Kopfsteinen (vergleichbar zu denen Sicherungsmaßnahmen im Bereich Taxisstraße und Hanebergstraße)
 3. Sicherung der Straßeneinmündungen in die St. Gallerstraße, die Waisenhausstraße und die Dantestraße und dabei im Besonderen an der Malsenstraße, Simeonistraße, Tizianstraße, Klugstraße und Yorkstraße durch straßenbauliche Maßnahmen in Form von (beispielsweise) Überquermarkierungen sowie Böllern zum Verhindern von illegal parkenden Autos auf Höhe der Bürgersteige.
 4. Aufhebung der Duldung des Parkens auf Bürgersteigen besonders in der Tizianstraße und Simeonisstraße, um eine Nutzung der Bürgersteige durch roller- oder fahrradfahrende Kinder zu gewährleisten und eine bessere Sichtbarkeit der Kinder zu erreichen.
 5. An der Kreuzung Volkart/Frundsbergstraße Errichtung von Pollern und Zebrastreifen, um illegales Parken auf den Gehwegen zu verhindern und die Sichtbeziehung für die Schulkinder zu verbessern.
-

6. Wiederherstellung der Sperre für den Autoverkehr an der Ecke Braganza- und Johann-Schmaus-Straße.

Es wird ausdrücklich begrüßt, dass das Mobilitätsreferat versucht, diese sechs Forderungen umzusetzen. Wir gehen davon aus, dass die lange Bearbeitungszeit dazu dient, die Umsetzung der Maßnahmen konkret vorzubereiten. Bezüglich der Reduzierung der Fließgeschwindigkeit zur Gewährleistung der Schulwegsicherheit fordert die Bürgerversammlung die Stadt München auf die Möglichkeiten der neuen Straßenverkehrsordnung vollumfänglich zu nutzen. Das lange Zeit von der Stadt München verwendete – auch damals rechtlich umstrittene – Argument, dass eine Ausweitung von Tempo 30 Zonen aufgrund der Rechtslage nicht möglich ist, ist mit der Verabschiedung der Straßenverkehrsordnung nicht mehr haltbar. Eine unmittelbare Umsetzung der von uns geforderten Maßnahmen ist im Rahmen der jetzt gültigen Gesetze möglich.

Kurzbegründung

Im Schnitt werden in der Bundesrepublik Deutschland 25.800 Kinder im Straßenverkehr verletzt oder getötet. Das heißt, dass alle 20 Minuten ein Kind zu Schaden kommt - besonders auf dem Schulweg in der Zeit zwischen 7 und 8 Uhr und 15.00 und 16.00 Uhr. Während die unmittelbare Umgebung der Dom-Pedro-Schule durch Ampeln und Schulweghelfer abgesichert sind, ist der Schulweg teilweise extrem gefährlich.

Besonders während der Stoßzeiten vormittags und nachmittags ist eine sichere Querung der Achse St.-Galler- Straße, Dantestraße und Waisenhausstraße für Kinder jenseits der vorhandenen Ampeln und Zebrastreifen kaum oder gar nicht möglich. Die gesicherten Übergänge liegen teilweise sehr weit auseinander.

An der Strecke Braganzastraße – Johann-Schmaus-Straße – Hanebergstraße liegen fünf Kindertageseinrichtungen, ein Sportverein und ein Altenheim. Seit der Öffnung vor einigen Jahren wird diese Route vermehrt von Fahrzeugen genutzt, die den Verkehr am mittleren Ring vermeiden wollen und dementsprechend zügig durch diese von Fußgängern und Fahrradfahrern stark frequentierte Straße fahren. Es gibt für Kinder und andere Verkehrsteilnehmerinnen – und teilnehmer keinerlei Möglichkeit, diese Straßen gesichert zu überqueren.

Die Volkartstraße ist als Zufahrtsstraße zum Mittleren Ring im Berufsverkehr sehr stark frequentiert und an der Ecke Frundsbergstraße ist zusätzlich durch parkende Lieferfahrzeuge die Sicht der Schulkinder stark eingeschränkt.

